



CHOR GYMNASIUM  
KLOSTER DISENTIS

# Konzer-Reihe

# No 48

18. – 26. März 2023

Disentis, Chur, Zürich/Wollishofen

Karl Jenkins

## The Armed Man: A Mass for Peace



*L'homme armé (Der Man in Waffen) aus dem Mellon Chansonier, um 1470*

Chor Gymnasium & Internat Kloster Disentis

Vocalensembles piCant & deCanto

Sopran Salomé Cavegn

Orchester Desertina

## DER CHOR DES GYMNASIUMS KLOSTER DISENTIS

Der Chor des Gymnasiums & Internats Kloster Disentis zählt mit seinen rund 90 Sängerinnen und Sängern zu den bekanntesten Gymnasialchören der Schweiz und wurde für sein Projekt „Ut unum sint“ mit dem renommierten „Lily Waeckerlin-Preis“ der ACCENTUS Stiftung ausgezeichnet.

Neben Konzerten im Zusammenhang mit der Schule gehört die alljährliche Konzertreihe in Disentis, Chur, Zürich und Lugano und die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes zu den Hauptaufgaben des Chores. Der Chor gastierte schon an vielen renommierten Orten in der Schweiz und im Ausland, so auch im Kölner Dom, im Dom zu Mainz und im Kaiserdom zu Speyer.

Die Proben finden allwöchentlich während der ganzen Schulzeit statt. Das Gymnasium in Disentis setzt als UNESCO assoziierte Schule grosses Gewicht auf eine ganzheitliche Bildung und gibt dem Chor eine außergewöhnliche Bedeutung. So sind alle Schülerinnen und Schüler, die über eine gute Stimme verfügen, vom ersten Schultag bis zur Matura im Chor. Die Teilnahme ist ein Selbstverständnis und eine edle Pflicht.

Seit 2010 wird der Chor von Kapellmeister Clau Scherrer geleitet. Er setzt die Tradition der Konzertreihe im März und der Aufführung einer grossen Orchestermesse am Schluss des Schuljahres fort. Der Chor erreicht jedes Jahr ein auch in der Fachwelt beachtetes Niveau. Gerade in Hinsicht auf die fördernde Funktion eines Schulchores werden häufig begabte Sängerinnen und Sänger aus dem Chor für Solo-Stellen eingesetzt. Einige von ihnen erreichten als Solisten später grosse Beachtung im In- und Ausland.

Zum Repertoire des Chores gehören neben vielen Motetten, Madrigalen, Spirituals, klassische Messen und Liedern auch grosse Orchesterwerke der Weltliteratur. In den letzten 20 Jahren wurden an den Jahreskonzerten folgende grosse Werke aufgeführt (Auszug):

*Mendelssohn, Oratorium Elias, Psalm 42, Hymnus: Hör mein Bitten, Lobgesang / Haydn, Te Deum / Mozart, Vesperae solennes de Confessore, Litaniae / Pärt und Dvorák, 2 x Te Deum und Credo / Rheinberger, Grosse Messe in C / Schubert, Stabat Mater und Magnificat / Haydn, Die Schöpfung / Mozart, Vesperae solennes de dominica / Fauré, Messe de Requiem / Schubert, Messe in G / Lorenz Dangel, UT UNUM SINT / Ursin Defuns, Magnificat / Howard Goodall, Eternal Light – Ein Requiem*



### CLAU SCHERRER - KAPELLMEISTER

Clau Scherrer schloss 1999 am Landeskonservatorium für Vorarlberg das Klavierkonzertdiplom mit Auszeichnung ab und absolvierte danach weitere Studien an der Hochschule Basel in den Fächern Klavier und Chorleitung. Im Jahre 2004 schloss er dort ebenfalls mit Auszeichnung ab. Als junger Pianist konnte er bereits diverse Preise entgegennehmen, unter anderem erhielt er 2004 den begehrten Karajan-Preis des Elette-von-Karajan-Kulturfonds. 2009 wurde ihm der Preis von Radio e Television Rumantscha verliehen.

Er arbeitet als Pianist und Dirigent mit diversen Orchestern im In- und Ausland und als Dirigent des Chor Viril Lumnezia und des „cantus firmus surselva“, der im Jahre 2004 den Förderpreis der CRR erhielt. Er ist musikalischer Leiter beim Kulturfestival Origen, wo er jedes Jahr eine verschiedene Konzerte dirigiert. Von 2008 bis 2010 dirigierte er den Schweizer Jugendchor. Seit Herbst 2010 ist er Kapellmeister des Chores unseres Gymnasiums.

Clau Scherrer und sein Schaffen wurde in den letzten Jahren in hochwertiger Weise medial portraitiert.



### SALOME CAVEGN - SOPRAN

Die im Jahre 2000 geborene Rätoromanin kam bereits früh mit der Musik in Berührung. Nach mehreren Jahren Klavierunterricht erweckte der Chor des Gymnasiums & Internats Kloster Disentis ihre Faszination für den Gesang. In dem von Clau Scherrer geleiteten Chor «cantus firmus surselva» wurde diese Begeisterung verstärkt. Ihre stimmliche Ausbildung begann Salome Cavegn bei Letizia Scherrer. Danach besuchte sie das PreCollege Musik an der Zürcher Hochschule der Künste im Bereich Klassik Vokal bei Dorothee Labusch. Seit 2020 studiert sie Gesang im Profil Klassik, Vertiefung Schulmusik, an der Zürcher Hochschule der Künste.



### VOKALENSEMBLE PiCant

Der Vokalensemble PiCant entstand im Herbst 2018 aus früheren Sängern des Chor d'affons Sumvitg und der Scola da cant Surselva. In dieser beachtenswerten Formation singen junge Frauen ab 16 Jahren, die von Chur bis Sedrun zur Probe anreisen. Motiviert und experimentierfreudig erforschen sie zusammen mit der Dirigentin Flavia Walder geistliche und weltliche Chorliteratur aus mehreren Jahrhunderten. Auch einstudierte Choreografien zu zeitgenössischer Literatur zeugen von der Flexibilität jeder einzelnen Sängerin. Der Fokus auf gute Stimmbildung steht jedoch allzeit im Vordergrund. Klangsön und würzig – so verstehen sich „piCant“.



### VOKALENSEMBLE deCanto

Das Ensemble deCanto entstand aus den Reihen des Chores „cantus firmus surselva“. Damit erfüllten sich stimmliche Sänger aus den Tenor- und Bass-Reihen einen seit Jahren gehegten Wunsch, in einer kleineren Formation zu singen, die sich vertieft einer in Graubünden hochgeschätzten Männerchor-Literatur widmen kann. Nahezu alle Sänger des Ensembles singen noch immer im „cantus firmus surselva“.





## DAS ORCHESTER

Das professionelle Orchester besteht aus Freunden des Dirigenten und des Klosters, die aus dem In- und Ausland kommen.

Sie treffen sich für die Konzerte in der Fastenzeit und für das Hochamt am Fest der Disentiser Klostergründer St. Placidus und St. Sigisbert. Dieses Fest bildet für die Schülerinnen und Schüler des Internatsgymnasiums den Abschluss des Schuljahres und den Beginn der Sommerferien – und bedeutet für die einheimische Bevölkerung und Pilger aus nah und fern DAS Lokalereignis.



## DAS WERK

Eine weltumspannende Pandemie ist noch nicht überstanden und ein Krieg lodert im Osten Europas. Diese Themen lassen gerade junge Menschen ein düsteres Bild für die Zukunft zeichnen. Dem Bild setzen wir als Kloster und Schule das wirkungsvollste Instrument entgegen, das wir haben: Eine Musik für den Frieden und das Wohlergehen dieser Welt.

Auf dem Programm steht passend das monumentale zeitgenössische Werk „The Armed Man: A Mass for Peace“ des walisischen Komponisten Karl Jenkins. Es ist ein Stück gegen den Krieg in Form einer Messe. Es ist den Opfern des Kosovokriegs gewidmet.

Jenkins vermengt in seinem Werk Gesänge aus mehreren Religionen zu einer Einheit in höheren Sphären, gleichsam einem Bild von Menschen, die im gleichen Boot sitzen: ein islamischer Gebetsruf ist zu hören, ferner Psalmen-Fragmente aus der Bibel, dann wiederum Teile aus dem Indischen Epos Mahabharata. Darüber hinaus werden Texte britischer Dichter und von Toge Sankichi, der den Atombombenabwurf auf Hiroshima überlebte, verwendet.

Am ergreifendsten ist die Melodie des mittelalterlichen Liedes „L’homme armé“ (der Mann in Waffen), das die wachsende Bedrohung eines Abstiegs in den Krieg darstellt.

Der Chor beginnt mit der Darstellung marschierender Tritte, verstärkt durch Trommel und Piccoloflöte, die den Ruf zum Krieg darstellen. Das französische Soldatenlied aus dem 15. Jahrhundert „L’homme armé“ geht durch Mark und Bein und zeigt, wie die Verführung zum Krieg uns alle bedrohen kann.

Das folgende Kyrie (Call to Prayer) lässt und innehalten und bereitet die Zuhörerschaft auf das Psalmenwort «Hilf mir gegen die Blutgierigen» vor (Ps 56 und 59).



Das sich anschließende Sanctus hat eine militärische, bedrohliche Melodie, die in den Lobgesang vor der Schlacht aus Kiplings Werk «The Seven Seas» mündet.

Danach folgt der inhaltliche Tiefpunkt des Werkes: Kriegstrompeten fordern im Stück «Charge!» zum Angriff auf! Die Schreie von sterbenden Soldaten verstummen und lassen eine unheimliche Stille aufziehen, durchbrochen von einer Trompetenstimme, wie wir sie von militärischen Begräbnissen her kennen.

Nach dem Agnus Dei singt der Chor «Now the Guns have stopped», nun, da die Waffen schweigen, nach einem Text von Guy Wilson.

In diesem Schlusstück – es werden Teile des Soldatenliedes «L’homme armé» mit Auszügen aus der Offenbarung des Johannes verarbeitet – soll die Zuhörerschaft sich bewusst werden, dass Gott alle Tränen wegwischt (Offenbarung 21, 4) und zur schwer erkämpften Einsicht, dass Frieden tausend Mal besser als Krieg ist.



## DER KOMPONIST

Der Walisische Komponist Sir Karl Jenkins wurde 1944 in Wales geboren. Er ist als Keyboarder, Oboist, Saxophonist und Jazzmusiker und vor allem als Komponist bekannt. Den ersten Klavierunterricht erhielt er von seinem Vater, der Organist und Dirigent in Penclawdd, Wales, war. Nach einer klassischen Ausbildung an der Cardiff Universität, Wales, und an der Royal Academy of Music, London, arbeitete er als Jazzmusiker mit der Band Nucleus zusammen.

Sein Album Adiemus – Songs of Sanctuary, und andere Adieums Projekte machten ihn weltbekannt. Karl Jenkins bekannteste Werke sind seine Messe (oben genannt) über die Melodie L’homme armé, ein Requiem mit älteren Antiphonen (z. B. In Paradisum) und Gesängen wie das Dies irae, ein Stabat Mater und eine Kantate in Gedenken an die Katastrophe von Aberfan (1966). Er erhielt den „Order of the British Empire“ und wurde zum „Knight Bachelor“ geadelt.

